

Das Aufgabengebiet des KulturBüros gliedert sich in drei Aufgabenbereiche:

Kulturverwaltung – Theater „Kleines Haus“

- Verwaltung und Vermarktung des Theaters „Kleines Haus“
- Planung, Organisation und Sicherung des Spielbetriebes
- Zuschussabwicklung Konzert- und Theaterdirektion, Vereine, Initiativen, etc.

Veranstaltungsmanagement

- Planung, Organisation und Durchführung eigener und kooperativer Kulturveranstaltungen
- Fremdmittelinwerbung

Kulturförderung

- Beratung und Unterstützung von Kulturschaffenden im Stadtgebiet
- Zuschussvergabe an Initiativen und Vereine, Offener Kanal und Jugendkunstschule (Räume + institutionelle Förderung)

Kulturverwaltung – Theater „Kleines Haus“

Das Delmenhorster Theater dient als feste Wirkungsstätte für die Konzert- und Theaterdirektion, das Niederdeutsche Theater Delmenhorst, die Musical- und Orchesterveranstaltungen der Musikschule Delmenhorst, sowie für die Veranstaltungen des Max-Planck-Gymnasiums und des KulturBüros.

Im Jahr 2019 konnten 225 Nutzungstage mit 144 Veranstaltungen gezählt werden. Davon stand das Theater an 19 Veranstaltungstagen auswärtigen Nutzern zur Verfügung. Insgesamt konnten knapp 42.100 Besucher gezählt werden.

Veranstaltungsmanagement

Das KulturBüro blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2019 zurück.

Trotz vorübergehender Verringerung der Personalstärke um 25% im KulturBüro (durch Weiterbildung der Sachbearbeiterin Christina Schiffmann seit August 2017 bis Juni 2019) realisierte das zwei Personen starke Team des KulturBüros 39 Veranstaltungen und begeisterte damit rund 5.250 Besucher.

Besonders stolz ist das KulturBüro auf die Veranstaltungen „Burginselträume“, das „Jazzfest“, das 2019 sein 30. Jubiläum feiern konnte und die gelungene 50. Ausgabe der „neuen musik in delmenhorst“.



Die traumhafte Kulisse aus 1001 Baldachinen der Burginselträume „Sheherazade“ konnte man bei 13 Veranstaltungen genießen. Durch nur kleine Umbauarbeiten konnten 3 verschiedene Veranstaltungsformate in der Kulisse gespielt werden. Tagsüber konnten sich Kinder und Familien zusammen mit Yunus auf die Suche nach der berühmten Stadt der Erzähler machen und auf spielerische Weise die

arabische Kultur kennenlernen. Auch die Jugendhäuser haben das Angebot als Kinderferienpassaktion mit vielen Gruppen genutzt. Jeder Teilnehmer hat die Geschichte des Jungen Yunus als kleines Buch erhalten. Das Buch, das gleichzeitig eine Art Reisepass war, konnte an verschiedenen Stationen der Installation mit Stickern, Stempeln und Briefen ergänzt werden. Auf diese Weise konnten die Kinder eine individuelle Erfahrung mit den arabischen Geschichten machen und diese zu Hause mit der Familie erneut erleben. Daneben konnte man an zwei Abenden das Handwerk des Geschichtenerzählens mit Martin Thoms, als Schlüsselkalifen erleben. In der Mitte des Labyrinths hat er bei orientalischen Leckereien spannende Weisheitsgeschichten aus allen Ecken der Welt erzählt und damit die Erde ein Stück näher zusammengerückt.

Ab Einbruch der Dunkelheit verwandelte sich das Baldachinlabyrinth, durch eine stimmungsvolle Beleuchtung, in die Stadt der Erzähler und gewährte dem Publikum Einlass. Auf berührende Art und Weise schlugen Geschichten aus 1001 Nacht die Brück in die arabische Welt. Abgerundet wurde die Veranstaltung mit den bekannten Lichtwegen und Fackelschein.

2019 war auch das Jahr der Jubiläen.

Die Konzertreihe „neue musik in delmenhorst (50)“ konnte man in der Jubiläumsausgabe durch die Kooperation mit der städtischen Galerie nicht nur im Theater Kleines Haus, sondern auch im Haus Coburg erleben.

Die städtische Galerie „Haus Coburg“ zeigte, dort, wo die Geschichte Hespos` begann, eine besondere Ausstellung mit dem Titel „hespos. das auge im ohr“.

Am 11. November folgte dann das Jubiläumskonzert im Theater „Kleines Haus“ mit dem Minguett Quartett.

Der Bremer Punkt schaffte es auch in diesem Jahr vermehrt jüngere Gäste an die „Neue Musik“ heranzuführen und gab einem Kompositionsstudenten die Möglichkeit, eines seiner Werke unter realen Bedingungen öffentlich darzubieten.

Das Delmenhorster Jazzfest feierte mit einem umfangreichen Programm und besonderen Kooperationen sein bereits 30. Jubiläum.

Das Jazzfest startete mit einem Kooperationskonzert in der Delmenhorster Stadtkirche. Die Hammondorganistin Barbara Dennerlein begeisterte rund 250 Besucher in der gut gefüllten Stadtkirche. Neben dem Spiel auf der Hammondorgel wurden auch der Kirchenorgel besondere Klänge erzeugt und damit ein ganz besonderes Konzerterlebnis geschaffen.



Am Hauptwochenende konnten durch gute Zusammenarbeit mit den Delmenhorster Schulen, wieder einmal zahlreiche Schülerinnen und Schüler das Schülerkonzert mit der Band „Nimmersatt“ im fast ausverkauften Theater erleben. Durch die Mischung aus Jazzkompositionen, Rap und BeatBox-Elementen konnte das junge Publikum an Jazz herangeführt werden.



Der Freitagabend begann mit dem Jan-Olaf Rodt Quartett. Im Anschluss überzeugte das Andreas Schaerer Quartett mit ihrem unverwechselbaren Bandcharakter, der geprägt ist von der jeweiligen musikalischen Herkunft der Mitglieder und einem grandiosen Vokalakrobaten. Die Konzerte endeten mit einigen Zugaben und viel Applaus. Den zweiten Abend eröffnete das Alexandra Lehmler Quartett mit poetisch leichter Beschwingtheit. Nach dem Konzert gab es tosenden Applaus. Den Abschluss des Hauptwochenendes bildete das Makiko Hirabayashi Trio, bei dem der Flügel im Mittelpunkt stand. Die sehr persönliche Musik der Band zog das Publikum schnell in ihren Bann, was nach dem Konzert zu Standing Ovations führte.



Statt des Jazzfrühschoppens gab es in diesem Jahr ein kostenloses Abendkonzert der JazzInvaders im Familienzentrum Villa. Das Publikum, im bis auf den letzten Platz gefüllten Saal, belohnte den Bigband Sound mit großem Applaus.

Auch die Jüngsten wurden in der 30. Ausgabe mit dem Mitmach-Konzert der Gruppe Fabelhaft für Kinder ab 4 Jahren spielerisch an den Jazz herangeführt. Durch das Kooperationskonzert konnten völlig neue Publikumskreise eröffnet

werden.

Das GartenKultur-Musikfestivals ludt bei schönstem Wetter zum Picknicken auf der Burginsel ein. Sven Garrecht & Band überzeugten das Publikum mit einer stimmigen Mischung Popmusik und Chanson.

2019 konnte das KulturBüro zwei Ausstellungen im Foyer des Theaters „Kleines Haus“ verwirklichen. Zum einen zeigte Die Malgruppe Haus BerGer in der Zeit von Januar bis Februar Werke zum Thema „Unterwegs“. Zum anderen wurde in diesem Jahr erstmals wieder nach einer kleinen Pause der Willi-Oltmanns-Preis für Malerei an die Künstlerin Chika Aruga vergeben und ihre Werke im Theaterfoyer gezeigt.



Im Rahmen des internationalen Frauentags zeigte die Kabarettistin Inka Meyer in der fast ausverkauften Markthalle ihr Programm „Der Teufel trägt Parka“, ein hochkomisches Plädoyer gegen den Wahnsinn der Schönheitsindustrie und für eine entspannte Weiblichkeit.

Bei den „Kapriolen“ bot HG Butzko den Auftakt mit einer Mischung aus schonungsloser Zeitanalyse, Infotainment, Frontalunterricht und pointierter Nachdenklichkeit. Kerim Pamuk philosophierte über unsere wunderbare postmoderne Welt, in der Kinder Projekte, Probleme „Challenges“ und Niederlagen Chancen sind. Den Abschluss machte Nagelritz mit „Expedition Mond“ und entwirrte damit eine Menge Seemannsgarn.





Die Sonderveranstaltungen lockten wieder einmal zahlreiche Besucher in das städtische Theater und in die Markthalle.

Der Vorverkauf zum Konzert mit den „feisten“ in der Markthalle fand so großen Anklang, dass die Veranstaltung aus Platzgründen in das Theater verlegt werden musste, wo die Band dann im ausverkauften Haus mit ihrer Zwei-Mann-Song-Comedy begeisterte. ONAIR überzeugte mit atemberaubenden Vokal-Arrangements von legendären und aktuellen Songs der internationalen und deutschen Pop- und

Rockgeschichte. Im Herbst gastierten die A-Cappella-Comedy-Band LaLeLu und Christina Rommel. LaLeLu gingen in ihrem Programm „die Schönen und das Biest“ der Frage, ob Männer und Frauen doch zu einander passen, auf den Grund und sorgten durch ihren einzigartigen Mix aus Gesang und Komik, Show und Parodie, Pop und Klassik für einen kurzweiligen Abend beim Publikum. Christina Rommel und ihre Band hingegen verwöhnten bei einem Konzert für alle Sinne, die Besucher mit einer Mischung aus Pop und Rock Songs, während ein Chocolatier auf der Bühne schokoladige Köstlichkeiten zubereitete, die von Auszubildenden der Stadt an die Gäste verteilt wurden.

Anlässlich des Gedenktages für die Opfer des Nationalsozialismus zeigte das KulturBüro die ARD-Dokumentation „Die Versteigerer“, die sich mit dem Verkauf von ehemals jüdischem Eigentum beschäftigt. Die Oldenburger Historikerin Margarete Rosenbohm-Plate berichtete im Anschluss zudem über das Verkaufsgeschehen von „Hollandmöbeln“ in Delmenhorst und dem Raum Weser-Ems.

Kulturförderung

Das KulturBüro wickelte die Vergabe der städtischen Zuschussmittel an freie Initiativen und Vereine ab. Außerdem unterstützte es neben den eigenen Veranstaltungen wieder Künstler, Gruppen und Initiativen bei der Ausrichtung von Konzerten und Veranstaltungen im Stadtgebiet. Unter anderem wurde das inklusive Theaterprojekt „Die Falkenburger Dorfmusikanten“ der Tanzschule Wessels unterstützt. Da das Projekt großen Anklang in der Bevölkerung fand, soll eine Wiederholung erfolgen. Außerdem konnte in der Markthalle die Veranstaltungsreihe „Fernsichten“ mit einem Vortrag über Neuseeland fortgesetzt werden. Durch Kooperation konnte das Theaterprojekt „Wer den Mächtigen stört“ der BBS II auf der großen Bühne unter realen Bedingungen umgesetzt werden.

Außerdem kooperierte das KulturBüro mit dem FD Jugendarbeit und ermöglichte damit das Jugend-Theater-Camp, bei dem die Jugendlichen unter professionellen Bedingungen im Theater „Kleines Haus“ ein Theaterstück einstudieren und präsentieren konnten. Im Anschluss konnten die Jugendlichen die Burginselträume besuchen.

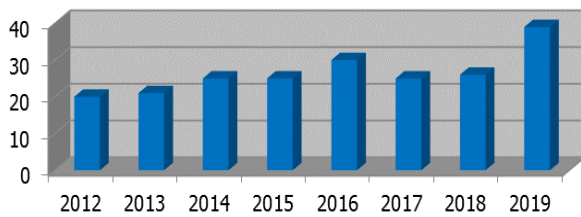
Zuletzt unterstützte das KulturBüro die Kinderwunschbaumaktion mit der Veranstaltung Rudelsingen.



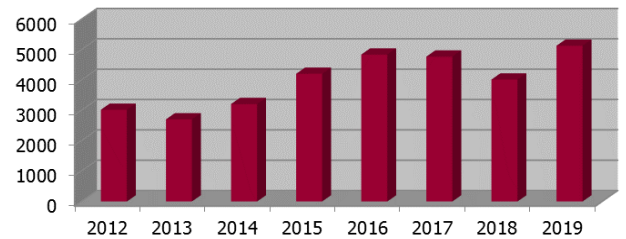
Statistiken zum Jahresbericht des KulturBüros 2019

Veranstaltungsart	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Musikfestivals (Jazz, Hespos, etc.)	4	4	6	5	5	5	5	7
sonstige Musikveranstaltungen								
Ausstellungen, Gartenhaus	1	1	1	1			1	
" Kleines Haus	2		3	1	1	2	1	2
" Rathaus				1				
Vorträge/Lesungen	1	1	1	1	1	1	2	1
Theaterveranstaltungen (s. auch sonstige)								
sonstige Veranstaltungen	10	9	7	5	10	6	6	5
Kapriolen		3	2	5	7	5	5	3
Sommergäste	2	3	3	4	2	2	3	14
Kooperationen			2	2	4	4	3	7
Summe der Veranstaltg.	20	21	25	25	30	25	26	39

**Anzahl der Veranstaltungen
2012 - 2019**



**Besucherzahlen mit Eintritt
2012 - 2019**



Sponsoren 2012 - 2019

